

Überblick über die aktuelle Wissenschafts- und Hochschulpolitik in Bayern

Thomas Goppel

Exzellenzwettbewerb

Nachbarschaftliche Konkurrenz beflügelt! So wie die Vierschanzentournee dieses Jahr zwei Sieger hatte, so stehen wir mit unseren Nachbarn aus Baden-Württemberg im Exzellenzwettbewerb an der Spitze.

Bei 90 bundesweit positiv begutachteten Antragsskizzen hat Baden-Württemberg 19 und Bayern 18 erfolgreiche Projekte zu vermelden. In der prestigeträchtigen Förderlinie der Zukunftskonzepte kommen von zehn erfolgreichen Anträgen sieben aus dem Süden: vier von unseren westlichen Nachbarn und drei aus Bayern. Besonders freut uns, dass Bayern bei den hoch dotierten Exzellenz-Clustern das mit Abstand beste Ergebnis aller Länder erzielt hat, nämlich 9 von deutschlandweit 41 erfolgreichen Projekten. Außerdem haben wir eindrucksvoll bestätigt bekommen, dass München das Forschungszentrum schlechthin in Deutschland ist. Vier Graduiertenschulen, sieben Exzellenzcluster und zwei Strukturkonzepte sind alleine hier noch im Rennen!

Übergroßer Jubel wäre jetzt aber verfrüht. Die Endauswahl dieses Wissenschaftswettbewerbs erfolgt erst im Herbst. Auch die Universitäten, die mit ihren Projekten in der ersten Tranche der Exzellenzinitiative noch nicht berücksichtigt wurden, haben in der zweiten Runde noch alle Chancen. Dass unsere erstklassigen kleineren Universitäten dann deutlich auf sich aufmerksam machen werden, bin ich sicher. In jedem Fall ist schon diese Vorentscheidung ein weiterer Beweis: Der Wissenschaftsstandort Bayern ist hochattraktiv!

Wir sind auf dem richtigen Weg. Also gehen wir ihn weiter. Zu Beginn will ich Ihnen einen kurzen Überblick über unsere aktuelle Wissenschafts- und Hochschulpolitik geben.

Innovationsbündnis

Fundament und Ausgangspunkt unserer gesamten Reformen ist das Innovationsbündnis vom Mai 2005:

- Es gibt den Hochschulen in Bayern bis zum Jahr 2008 finanzielle Planungssicherheit,
- und es etabliert ein neues partnerschaftliches Verhältnis zwischen Staat und Hochschulen.

Zielvereinbarungen

Bis Mitte 2006 wollen wir Zielvereinbarungen mit den einzelnen Hochschulen abschließen. Darin werden wir gemeinsame Ziele konkretisieren und die Prüfpunkte für den Weg zum Ziel vereinbaren. Die Zielvereinbarungen treten an die Stelle staatlicher Detailsteuerung und sind Ausdruck des erwähnten partnerschaftlichen Umgangs miteinander.

Optimierungsprozess

Über Zielvereinbarungen steuern wir den gemeinsamen Optimierungsprozess, der die gesamte Hochschullandschaft modernisieren soll. Darunter verstehen wir:

- innovative Strukturen,
- die Abstimmung des Fächerspektrums,
- Vernetzung auf allen Ebenen
- sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Neues Hochschulrecht

Ein weiterer Schritt in unserer Reformpolitik ist ein modernes Hochschulrecht. Im Juni 2006 wird es in Kraft treten. Seine Ziele sind insbesondere:

- eine hohe Qualität von Forschung und Lehre im internationalen Wettbewerb,
- die Bewältigung steigender Studentenzahlen,
- mehr Freiräume für rascheres und effektiveres Handeln
- sowie mehr Selbstverantwortung für die Hochschulen.

Studienbeiträge

Mit dem neuen Gesetz schaffen wir auch die Grundlage für Studienbeiträge, die wir ab dem Sommersemester 2007 einführen werden und die für mehr Wettbewerb an unseren Hochschulen sorgen sollen.

Flexibilisierung

Die Hochschulen sollen insgesamt beweglicher werden. Dazu dienen:

- die Stärkung der Hochschulleitung,
- die Flexibilisierung der Haushalte
- sowie eine umfassende Erprobungsklausel, um mehr Wettbewerb zwischen den Hochschulen um die beste Organisationsform zu ermöglichen.

Ausbildung und Lehre

Zusätzlich wollen wir die bayerische Hochschulausbildung effektiver gestalten. Maßnahmen für weitere Verbesserung sind:

- mehr und bessere Möglichkeiten der Hochschulen, Studierende selbst auszusuchen,
- zusätzliche finanzielle Mittel und mehr Wettbewerb durch Studienbeiträge,
- die konsequente Umsetzung des Bologna-Prozesses.

Bologna-Prozess

Spätestens im Wintersemester 2009/2010 soll das Studium in Bachelor- und Masterstudiengängen die Regel sein. So bekommen wir kürzere Studienzeiten, freiwerdende Kapazitäten für eine noch bessere Lehre, erhöhte Mobilität sowie jüngere Absolventen.

Hochbegabtenförderung

Wir setzen in verstärktem Maße auch auf eine neue Eliteförderung. Denn wir brauchen möglichst junge Absolventen mit Kernqualifikationen und gleichzeitig Spezialisten auf Spitzenniveau. Um unsere Hochbegabten kümmern wir uns:

- mit derzeit 26 vielfach vernetzten Modulen des Elitenetzwerks Bayern, die man mit Fug und Recht als Talentschmieden bezeichnen kann,
- und mit einer reformierten Begabtenförderung für einzelne herausragende Abiturienten und Studenten.

Dazu darf ich festhalten: Wir sind das einzige Bundesland, das sich überhaupt noch eine eigene staatliche Begabtenförderung leistet!

Neue Bundesregierung

Aber Hochschul- und Wissenschaftspolitik ist natürlich nicht ganz allein Ländersache. Deswegen setzen wir besondere Hoffnungen auf die Ziele der neuen Bundesregierung:

- die Steigerung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3% des Bruttoinlandsprodukts,
- innovationsfreundlichere Rahmenbedingungen für moderne Technologien
- sowie eine umfassende Föderalismusreform.

Bund und Länder

Wir erwarten uns von der Föderalismusreform einen deutlich besseren Handlungsspielraum im Hochschul- und Wissenschaftsbereich.

- Blockadeversuche des Bundes wie bei der Juniorprofessur und bei den Studienbeiträgen wird es künftig nicht mehr geben. Gänge nach Karlsruhe werden unnötig.
- Der Hochschulbau wird künftig weitgehend Ländersache sein.
- Insbesondere die Abschaffung der Rahmengesetzgebungskompetenz sowie die Beschränkung der Gesetzgebungskompetenz des Bundes auf Zulassungs- und Abschlussfragen ermöglichen den Ländern umfassende hochschulpolitische Freiräume.

Unsere bestehenden und künftigen Freiräume wollen wir bestmöglich nutzen. Auf weitere Anstöße dazu im Rahmen der heutigen Diskussion freue ich mich.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Thomas Goppel
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Salvatorstr. 2
D-80333 München